Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt
Tiefbauamt

von natur aus klimafreundlich IWB

2021–2024

NEUE FISCHTREPPE UND WEHRSANIERUNG KRAFTWERK NEUEWELT

1
INFO

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER

Das Birswehr beim Kraftwerk Neuewelt erfüllt zwei Aufgaben: Dort wird der St. Albanteich abgezweigt und IWB produziert 100% erneuerbaren Strom.

Seit Jahren senkt sich der Wehrkörper ab, da das Gestein im Untergrund (der sogenannte Gipskeuper) durch Wasser gelöst wird. Um ein weiteres Absenken zu verhindern, sind Baumassnahmen notwendig. Das Kraftwerk verfügt seit seiner Inbetriebnahme über eine Fischtreppe, die heute nicht mehr den Anforderungen für die Fischwanderung entspricht. Eine neu geplante Fischtreppe ist darauf angelegt, dass sich auch der Lachs wieder in der Region ansiedeln kann.

Dank umsichtiger Planung beträgt die Bauzeit für diese beiden umfassenden Projekte voraussichtlich weniger als drei Jahre. Wir setzen alles daran, die mit den Arbeiten verbundenen Beeinträchtigungen so gering wie möglich zu halten. Besonderes Augenmerk legen wir auf die Bedürfnisse der Anwohnenden und auf die Fussgängerinnen und Wanderer, die während den Bauarbeiten den Wanderweg direkt an der Birs nicht nutzen können. Auch für den Hochwasserschutz der umliegenden Gebäude und der Baustelle sowie den Gewässerschutz ist gesorgt. Trotz bestmöglicher Planung sind wir auf Ihr Verständnis und Ihre Geduld angewiesen. In diesem Sinne danken wir Ihnen dafür herzlich.

Guido Derungs
Gesamtleitung Sanierung Wehr und Neubau Fischtreppe,
Tiefbauamt Basel-Stadt

WEHRSANIERUNG KRAFTWERK NEUEWELT

Das Birswehr existiert bereits seit dem 17. Jahrhundert und garantiert einen konstanten Abfluss von der Birs in den St. Albanteich. Im danebenliegenden Kraftwerk Neuwelt produziert IWB seit 1998 zertifizierten Ökostrom.

Der Wehrkörper wurde teilweise auf einem verwitterungsanfälligen Untergrund erbaut. Der Gipskeuper wurde im Lauf der Jahrzehnte ausgewaschen, dadurch hat sich das Wehr einseitig abgesenkt. Damit die Stromproduktion und der Zustrom in den St. Albanteich langfristig gewährleistet werden können, muss der Wehrkörper stabilisiert werden. Eine Bohrpfahlwand in Fliessrichtung oberhalb des Wehrköpers wird die Unterspülung des Bauwerks mit Grundwasser verhindern. Im Schutze dieser Grundwasserabschottung wird der ausgewaschene Fels unter dem Wehr stabilisiert. Über diese Massnahmen werden wir im Detail später noch genauer informieren.

Fortsetzung Seite 2 »

» Fortsetzung Seite 1

Gleichzeitig soll das Kraftwerk für die ökologischen Anforderungen der Zukunft fit gemacht werden. Der Wehrkörper stellt für Fische auf ihrer Wanderung stromaufwärts ein nicht so einfach zu überwindendes Hindernis dar. Mit dem Bau des Kraftwerks vor rund 25 Jahren wurde auch eine Fischtreppe erstellt. Die bestehende Anlage entspricht nach heutigem Wissenstand jedoch nicht mehr den Anforderungen an die Fischgängigkeit. Auf dem Weg zu den Laichplätzen im Einzugsgebiet der Birs sind die Fische auf eine durchgängige Wanderroute angewiesen. Neben dem sicheren Auf- und Abstieg der bereits heimischen Äsche soll die neue Fischtreppe in Zukunft auch die Rückkehr des Lachses in die Birs ermöglichen.

Die Baumassnahmen erfordern grosse bauliche Eingriffe und eine aufwändige Baustellenerschliessung. Für Sie als Anwohner werden Beeinträchtigungen auftreten. Das gesamte Projektteam rund um die Sanierung des Kraftwerks Neuewelt sorgt jedoch dafür, diese so klein wie möglich zu halten.

«Grundwasser ist ein besonderes Schutzgut. Bauliche Eingriffe in den Untergrund können Auswirkungen auf dessen Quantität und Qualität haben. Darum führen wir bei der Sicherung des Birswuhrs ein umfangreiches Grund- und Oberflächenwasser-Monitoring durch und stehen den Bauherren beratend zur Seite.»

Christian Claussner
GEOTEST AG

DER PROJEKTVERLAUF

2021 – 2024

+ Seit November 2021 Vorbereitungsarbeiten und Neubau Bypass St. Albanteich
+ August 2022 bis Mai 2023 Sanierung Wehrkörper (Projekt Tiefbauamt Basel-Stadt)
+ Juni 2023 bis Herbst 2024 Sanierung Fischgängigkeit (Projekt IWB)

Der Baufortschritt ist stark von der Witterung und den damit verbundenen Abflussmengen der Birs abhängig, weshalb sich die Termine verschieben können.

Aktuelle Informationen zu den Projekten
www.iwb.ch/neuewelt

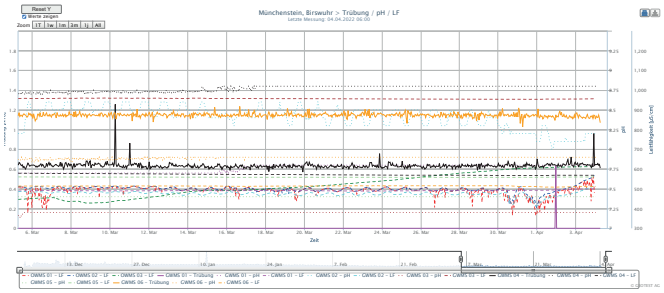
DURCHGEHENDES ÜBERWACHUNGSKONZEPT

Die Bauarbeiten erfolgen in einem sehr sensiblen Umfeld. Einerseits werden Arbeiten mit grossem Gerät in unmittelbarer Nähe zum Wohnquartier ausgeführt. Andererseits erfolgen Massnahmen im Grundwasser und in einem Fliessgewässer mit stark schwankenden Abflussmengen.

Zur Gewährleitung der grösstmöglichen Sicherheit haben wir in den vergangenen Monaten ein umfangreiches Sicherheitsdispositiv erstellt. Neben der Planung sämtlicher Massnahmen wird auch der permanenten Überwachung verschiedenster Parameter grosse Beachtung geschenkt.

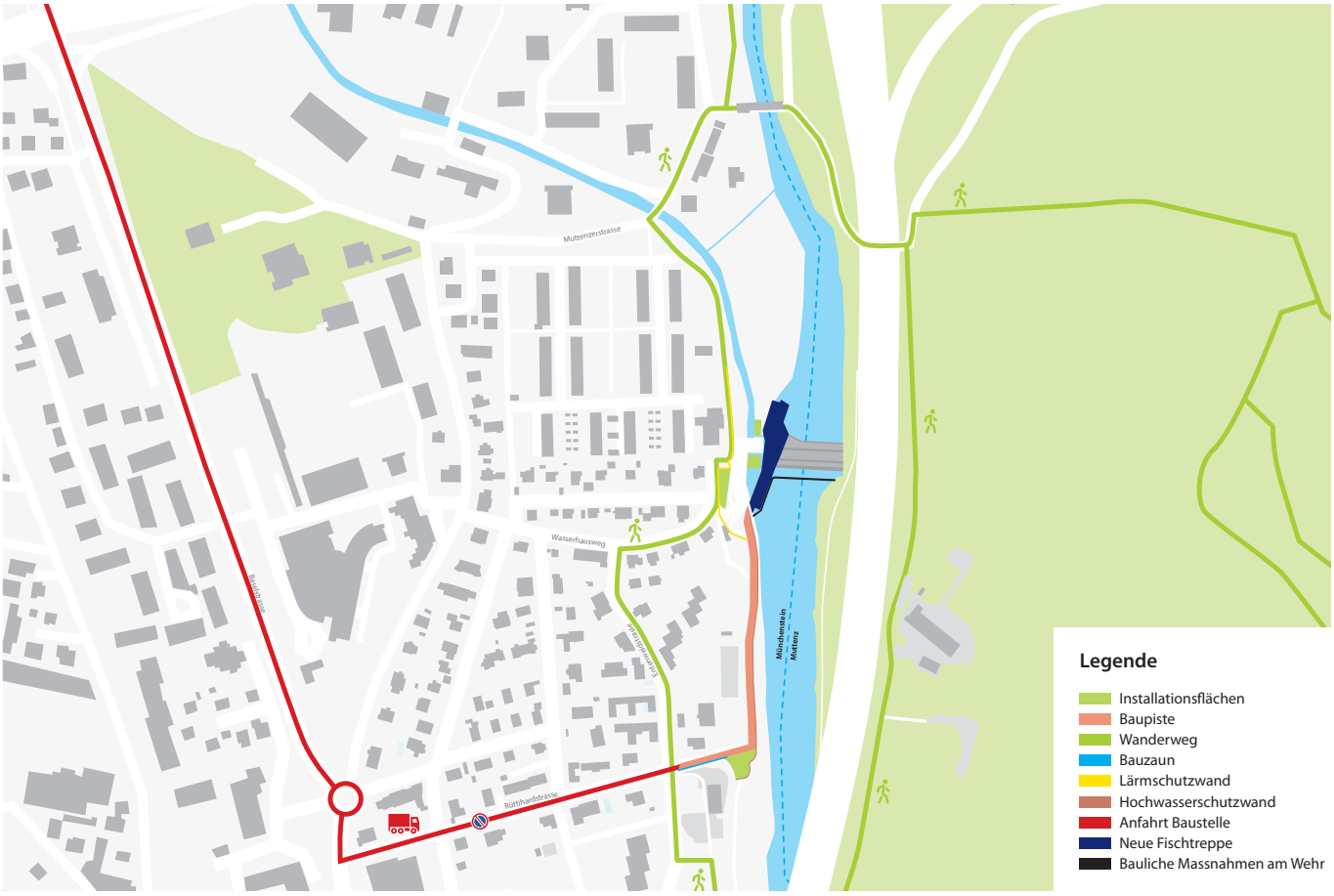
Mit Erschütterungs- und Lärmmessungen werden die Auswirkungen auf das umliegende Wohnquartier und weitere bestehende Bauwerke überwacht. Die Grundwasserströme und Oberflächengewässer beobachten wir sowohl oberhalb wie auch unterhalb der Baustelle. An verschiedensten Messstellen erheben wir durchgehend Daten zur Wasserqualität, Temperatur und Abflussmenge.
Beim Überschreiten von Grenzwerten werden die Verantwortlichen automatisch alarmiert. Die erforderlichen Massnahmen können somit unmittelbar eingeleitet werden.

Verschiedenste Hochwasserereignisse der Vergangenheit haben aufgezeigt, dass der Abfluss der Birs innert wenigen Stunden sehr stark ansteigen kann. Unter Einbezug von Wetterprognosen und kontinuierlichen Abflussmessungen werden Abflussprognosen für die kommenden Stunden und Tage erstellt. Dies ermöglicht der Baustellenbelegschaft, die Arbeiten an die vorherrschenden Abflussbedingungen anzupassen oder gegebenenfalls gänzlich einzustellen.



EFFIZIENTER HOCHWASSERSCHUTZ

Durch die Bauarbeiten wird der Abflussquerschnitt der Birs temporär eingeschränkt. Dies kann einen erhöhten Wasserspiegel zur Folge haben. Aus diesem Grund wurde im Verlaufe des Winters entlang der Uferzone eine Hochwasserschutzwand erstellt. Diese schützt sowohl das Wohnquartier wie auch die Erschliessungsstrasse zur Baustelle vor Überflutungen. Die Massnahme wurde, wie für Siedlungsgebiet üblich, auf einen Hochwasserabfluss ausgelegt, welcher statistisch gesehen nur alle 100 Jahre auftritt.



NÄCHSTE SCHRITTE

Die im November 2021 begonnen Vorbereitungsarbeiten haben wir wie geplant während der Fischschonzeit von März bis Mitte April unterbrochen. Für die kommenden Monate sind folgende Meilensteine vorgesehen.

+ Fertigstellung Erschliessung bis Mitte Mai 2022
+ Erstellung Spundwand für Hochwasserschutz Baugrube Bypass Juni 2022
+ Neubau Bypass St. Albanteich bis Ende Juli 2022
+ Start Sanierung Wehrkörper anfangs August 2022

Die Termine können sich aufgrund ungünstiger Witterung und erhöhten Wasserständen in der Birs jederzeit verschieben.

SAVE THE DATE

Anwohnerinformation
Eine separate Einladung folgt

17. MAI 2022
19 UHR

WIE GEHT ES WEITER?

Damit der Zufluss zum St. Albanteich während der Bauzeit sicherstellt werden kann, wird im Frühsommer 2022 in der Uferböschung ein neuer Kanal verlegt. Dieser Bypass führt um die Baugrube der Kraftwerkssanierung herum und ermöglicht einen ausreichend grossen Abfluss in den St. Albanteich.

Im nächsten Infoblatt werden wir Ihnen Spannendes aus der Geschichte des St. Albanteichs erzählen und im Detail auf die laufenden Bauarbeiten eingehen.

Für Fragen stehen Ihnen die Bauherrschaft und die Bauleitung gerne zur Verfügung.

Projektleiter
Dejan Despotovic, Tiefbauamt Basel-Stadt
T +41 61 267 93 36

Bauleiter
Mario Dolder, Holinger AG
T +41 61 206 77 00

IMMER AKTUELL INFORMIERT
www.iwb.ch/neuewelt

Impressum
Bau- und Verkehrsdepartement
des Kantons Basel-Stadt
Tiefbauamt
Dufourstrasse 40
CH - 4001 Basel

IWB
Margarethenstrasse 40
CH - 4002 Basel